

Siegelbach: IG Nord im Ortsbeirat

Bei der Erweiterung des Industriegebietes Nord muss eine Verbindungsstraße vom Rodenbacher Gewerbegebiet Tränkwald zur L367 gebaut werden. Das hat Ortsvorsteher Hans Peter Schuster bei der Sitzung des Siegelbacher Ortsbeirates am Donnerstagabend unterstrichen.

Die Erweiterung des Industriegebietes Nord stand auf der Tagesordnung des Ortsbeirates, insbesondere ein Sachstandsbericht zum interkommunalen Kooperationsvertrag zwischen der Verbandsgemeinde Weilerbach, der Ortsgemeinde Rodenbach und der Stadt. Der Vertrag wurde letztes Jahr von den drei Kommunen geschlossen, im Ortsbeirat referierte Walter Scherer, Leiter der Wirtschaftsförderung der Stadt, über den Entwicklungsstand.

Schuster betonte, dass der Vertrag zur Gänze erfüllt werden muss, man könne sich nicht etwas herauspicken und andere Punkte nicht erfüllen. Die Anbindung des Tränkwalds an die L367 sei für Siegelbach enorm wichtig, da der Schwerlastverkehr aus dem Gewerbegebiet durch den Stadtteil donners. Derzeit sei die Situation wieder besonders schlimm. Der Ortsvorsteher erinnerte auch an die Vereinbarung, dass die Hälfte der Erweiterungsfläche im IG Nord für große Betriebe freigehalten werden muss, dass nicht ein Unternehmen unter 4000 Quadratmetern angesiedelt werden dürfe. (dür)

Landgericht: K.o.-Tropfen in Kaffee gerührt

Mit einem ungewöhnlichen Fall befasst sich seit gestern das Landgericht Kaiserslautern. Angeklagt ist ein 46 Jahre alter Mann, der sich eines schweren Raubes schuldig gemacht haben soll. Die Staatsanwaltschaft geht davon aus, dass er am 29. September 2010 einer damals 87-jährigen Rentnerin ein Schlafmittel, so genannte K.o.-Tropfen, in den Kaffee gerührt hat. Etwas später war die Frau bewusstlos.

Hausnachbarn berichteten, dass zwei Männer mit einem Auto vorgefahren und dann in das Haus gegangen seien. Einer habe vor der Haustür Kontakt mit der allein lebenden Frau aufgenommen und um eine Tasse Kaffee gebeten. Dabei soll er den Eindruck erweckt haben, die Frau zu kennen. Wenige Minuten später habe der Unbekannte das Haus wieder verlassen. Eine Zeugin erinnerte sich: „Das hat höchstens fünf Minuten gedauert.“ Der mutmaßliche Täter soll Schmuckstücke und andere Wertgegenstände mitgenommen haben. Der Beschuldigte, der seit einem halben Jahr in Untersuchungshaft sitzt und angeblich sein Äußeres verändert haben soll, hat bislang zu den Vorwürfen geschwiegen.

Die jetzt 88 Jahre alte Dame ist gestern als Zeugin angehört worden. Sie schilderte zahlreiche Details. Den Angeklagten hat sie allerdings nicht identifizieren können. Sie meinte aber sich erinnern zu können, dass nach dem Besuch des Mannes einige Wertsachen – Goldringe, Halskette, Geld – nicht mehr vorhanden waren. Bei einer Durchsuchung der Wohnung des Angeklagten ist nach Auskunft eines Polizeibeamten ein brauner Geldbeutel in einem Sofa gefunden worden.

Zeugen berichteten, dass die gehbehinderte Frau nach dem Vorfall wieder zu sich gekommen ist. Sie habe sich auf allen Vieren an ihre Wohnungstür gerobbt. Es sei ihr gelungen, die Tür einen Spalt breit zu öffnen. Ein Kind aus der Nachbarschaft sei aufmerksam geworden, es habe einen Mann aus dem Haus kommen sehen und dann Nachbarn informiert. Die Polizei sei alarmiert worden, weil mit der „Omi“ etwas nicht stimme. Ein Ermittlungsbeamter hatte damals sofort den Verdacht geäußert, „dass der Frau etwas in den Kaffee gemacht worden ist“. Sofort auffällig sei gewesen, „dass in der aufgeräumten Wohnung viele Schubladen offen standen“.

Der Prozess wird am Freitag, 10. Juni, fortgesetzt. (tpr)

IMPRESSUM

DIE RHEINPFALZ
Kaiserslautern

Bezirksverlagsleiter: Thomas Vorländer

Redaktionsteam:
Hans-Joachim Redzinski (rdz, verantwortlich),
Rainer Dick (rik, Stellvertreter), Steffi Blinn (sbn),
Charlotte Drezlitz (dre), Gerhard Dürnberger (dgr),
Steffen Gall (fkg), Marita Gies (tga), Dr. Fabian R.
Lowski (faro), Horst W. Müller (hwm), Claudia
Schneider (cla), Gabriele Schöfer (oef), Susanne
Schütz (ütz), Sabrina Zeiter (zs), Gundula Zilm (gzi)

Drei Schläge: Kerwebier fließt

Auf dem Messeplatz: Maikerwe eröffnet – Gerhard Klein als Marktmeister verabschiedet

Für die Lauterer Kerwegänger wie für die Schausteller war's gestern ein Auftakt nach Maß. Zwei dicke Regenschauer nach tagelanger Trockenheit konnten vor allem die Jugend nicht davon abhalten, ihre Maikerwe zu entdecken. Was gibt's Neues, wo lockt der Nervenkitzel?

Im Schnägesgässje brutzelte die Bratwurst, lockte „American Icecream“ und eine Banane im Schokoladenmantel war am Eröffnungstag auch nicht zu verachten. Dies vor einer Kullisse mit dem Wellenflieger, der seine Fahrgäste hoch über den Kerweplatz schleuderte und die riesige XXL-Schaukel vorerst noch respektvolle Blicke einheimste.

Mit beliebten Geschäften und solchen, die schon längere Zeit nicht mehr auf dem Messeplatz waren, sei der Kerweplatz sehr schön zusammengestellt, lobte die Vorsitzende des Schaustellerverbands „Barbarossa“, Susanne Henn-Marker. Es sei den Schaustellern eigenständig und ohne Sponsoren gelungen, den Besuchern wieder ein Eröffnungsfeuerwerk zu bieten, stellte sie zufrieden fest. Das Wetter für die kommenden Tage wünschte sich die Vorsitzende nicht zu heiß – weil sonst die Mohrenköpfe leiden und Besucher wegbleiben –, aber auch nicht ganz so nass, damit Kerwe den Leuten Spaß macht.

Den offiziellen Fassbieranstich im Bistrotzelt überließ Bürgermeisterin Susanne Wimmer-Leonhardt Gerhard Klein. 32 Jahre lang habe Klein das Amt des Marktmeisters für die Stadt inne gehabt, ohne jemals auch nur einmal ein Fasschen Kerwebier anzustechen, sagte sie. Klein, der am



Zum Wohl, auf die Maikerwe! Horst Bischoff, Seniorchef der Brauerei, die Vorsitzende des Schaustellerverbands, Susanne Henn-Marker, der bisherige Marktmeister Gerhard Klein und Bürgermeisterin Susanne Wimmer-Leonhardt (von links) stoßen mit frisch gezapftem Bier an.

FOTO: VIEW

Tag zuvor aus seinem Amt ausgeschieden war, der Stadt für drei Jahre aber als Geschäftsführer des Rechtsausschusses erhalten bleibt, übernahm die Aufgabe gerne. Drei professionelle, mühelos ausgeführte Schläge und das Kerwebier floss. Horst Bischoff, Seniorchef der gleich-

namigen Brauerei, lud ein zum „Freibier für alle“.

Er werde sich zwar auch künftig keine Kerwe auf dem Messeplatz entgehen lassen, aber den direkten Kontakt zu den Schaustellern werde er wahrscheinlich vermissen, meinte Gerhard Klein zur RHEINPFALZ. Er

ging jedoch davon aus, dass ein wenig Kontakt weiter bestehen werde, dass weiter sein Urteil gefragt sei, wenn es um die Anschaffung eines neuen Kerwegeschäfts geht. Den Weg zu ihm ins Rathaus würden die Schausteller dann schon finden, sagte er. (krh)

„Schneeräumen für mich zu beschwerlich“

Kehrordnung der Bau AG: 73-jähriger, schwerbehinderter Mann fordert Gleichbehandlung

Die Kehrordnung der Bau AG sorgt nicht nur auf dem Bännjerrück für Unmut. Auch am anderen Ende der Stadt in der Daennerstraße regt sich Protest dagegen, dass Mieter in Erdgeschoss-Wohnungen Schnee räumen müssen.

Wie berichtet, hatte sich bei der RHEINPFALZ-Aktion „Auf ein Wort vor Ort“ auf dem Bännjerrück das Ehepaar Elfriede und Dieter Urschel aus der Hallesche Straße beschwert, dass es bei gleicher Miete wie die Bewohner in den oberen Stockwerken zum Winter- und Kehrort verpflichtet sei. Bau AG-Vorstand Guido Höffner erklärte die Ungleichheit mit alten und neuen Mietverträgen;

es gebe in den neuen Verträgen keine Mietabschläge mehr für Reinigungsdienste, Mieter mit alten Verträgen könnten wiederum nicht gezwungen werden, der Vergabe der Arbeiten an eine Firma mit Bildung einer Umlage auf die Mieter zuzustimmen.

Einer, der im Erdgeschoss wohnt und Winterdienst verrichten muss, ist Siegfried Keller. Er wohnt seit 1988 in der Daennerstraße in einem Block, den die Bau AG letztes Jahr in einem Paket mit insgesamt 176 Wohnungen an eine Immobiliengesellschaft verkauft hat, aber für die nächsten fünf Jahre zuständig für die Mieter in den Wohnungen ist. Und die Kehrordnung schreibt nach den

Worten von Keller vor, dass die Mieter im Erdgeschoss die Straße kehren und Schnee räumen müssen. Das Kehren findet Keller nicht so schlimm, wohl aber, dass er im Winter ständig raus muss. Denn er ist 72 Jahre alt und schwerbehindert. „Das Schneeräumen ist sehr beschwerlich, eine Strapaze“, sagt der Mann.

Er wohnt in einem Haus mit vier Parteien, ist im Winter jede zweite Woche dran. In seinem Mietvertrag hat er nachgesehen, ob er dafür einen Mietabschlag bekommt, das sei nicht ersichtlich, sagt Keller. Aber das spiele auch keine Rolle. Darauf würde er ohnehin verzichten, ihm geht es darum, nicht ständig in die Kälte zu müssen. „Entweder sollten

alle Parteien im Haus zum Winterdienst herangezogen werden oder die Bau AG sollte die Arbeiten an eine Firma vergeben und eine Umlage bilden“, fordert er.

Dies habe er auch der Bau AG geschrieben, betont der Mann. In einem Einschreiben mit Rückantwort vom 1. Dezember 2010 habe er die Situation geschildert und darauf hingewiesen, dass nicht alleine die Erdgeschoss-Bewohner Schnee räumen sollten. Zumal ein Frankfurter Gerichtsurteil dies als nicht rechtens bezeichne. Eine Antwort habe er nie bekommen, trotz Einschreiben, sagt Keller, der nicht gut auf die Bau AG zu sprechen ist. „Die scherren sich um gar nichts“, sagt er. (dür)

STADTGESPRÄCH

VERBRECHEN

Der Fall schockiert

Die Gewalttat auf dem Seß ist trauriges Stadtgespräch. Es ist ein Rätsel, warum die 87-jährige Frau in ihrem Wohnhaus sterben musste. Gestern wurde bekannt, dass die Frau erschossen wurde. Dass sie am Boden liegend in ihrem Haus, das sie allein bewohnte, vom Pflegedienst aufgefunden wurde. Das brutale Ende einer alten Dame: Der Fall berührt Kaiserslautern. Der Fall erschüttert Kaiserslautern. Der Fall schockiert Kaiserslautern.

CDU

So nicht erwartet

Und erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Der CDU-Kreisvorsitzende Hartmut Rohden hört im Herbst auf, er stellt sich nicht mehr der Wiederwahl. Der CDU-Fraktionsvorsitzende Bernd Rosenberger will weitermachen, stellt sich im Herbst noch mal der Wiederwahl. Der politische Beobachter hätte es eher umgekehrt erwartet. Der CDU-Kreisvorsitzende gab berufliche Gründe für seinen Entschluss an. Er hat die Partei solide geführt. Er hat sie in schwieriger Zeit übernommen. Er galt als personelle Option für die Zukunft. Von daher kommt der Rückzug überraschend. Dem CDU-Fraktionschef hing einerseits die Wahlniederlage bei der Landtagswahl nach, in der er haushoch gegen die SPD-Bewerberin Ruth Leppa verlor. Rosenberger wurde andererseits die politische Einigung mit ECE gutgeschrieben. Ein Rückzug des CDU-Fraktionschefs in diesem Jahr hätte

niemand erstaunt. Der Rückzug Rohdens aus der Parteispitze, zusammen mit seinen beiden Stellvertretern, stellt die CDU vor einen personellen Neubeginn, er lässt Bernd Rosenberger – noch mehr als bisher – die kommunalpolitische Korsettstange der CDU sein.

STIFTSPLATZ

Elf Jahre später...

Die Reaktion in der Öffentlichkeit auf die Fertigstellung des Stiftsplatz-Hotels sind Erleichterung, Freude, Zufriedenheit. Der E-Mail-Eingang in der RHEINPFALZ-Redaktion zu dem Thema diese Woche zeigte dies. Wer hätte im Februar 2000 gedacht, dass es geschlagene elf Jahre brauchen würde, um das ehrgeizige Stiftsplatz-Projekt mit Tiefgarage, Platzgestaltung und Hotel zu Ende zu bringen?! Wer nennt die Geschichten, die sich um das Projekt rankten?! Wer nennt die Namen der Investoren, die sich vergeblich um die Fertigstellung des Hotels bemühten?! Wer hätte gedacht, dass über das Projekt mal ein Oberbürgermeister stolpern würde?! Wer hätte geahnt, dass sich sein Nachfolger daran noch die Zähne ausbeißen würde?! Das Stiftsplatz-Projekt war eine politische Baustelle – und blieb es bis zuletzt. Der Kaiserslauterer Unternehmer Hans Sachs erwies sich als Investor für die Vollendung des Hotels der schwierigen Aufgabe würdig. Puh! Aus einem heruntergekommenen Rohbau, einem volkstümlichen Hasenkasten, einem hässlichen Entlein, ist ein adrettes, modernes, vorzeigbares Hotel, ein sprichwörtlich schöner Schwan, geworden. Das Hotel steht, zehn Jahre nach der Grundsteinlegung im März 2001, Kaiserslautern gut zu Gesicht.

WM 2006

Stimmungsvolles Wiedersehen

Und was gibt es sonst noch Neues in der Stadt? Die Erkenntnis, dass die Fußball-Weltmeisterschaft von 2006 immer noch schöne Geschichten schreibt. So auch die von Liz und Christian Ducasse aus Perth. Sie folgten 2006 ihrer australischen Equipe,

ihren Soccerroos, nach Kaiserslautern. Und fanden seinerzeit Unterschlupf bei Barbara und Ferdinand Rill auf dem Wiesenthalerhof. Diese Woche besuchten sie auf einer Tour durch Europa zusammen mit ihren damaligen Gastgebern die Tourist-Information, die ihnen seinerzeit die Rills vermittelt hatte. Ein stimmungsvolles Wiedersehen – so stimmungsvoll wie die WM war.

Hans-Joachim Redzinski



„Doch noch ein schöner Schwan.“

KARIKATUR: HERRMANN

WAS - WANN - WO

Samstag, 28. Mai
Adventgemeinde: „Gefährlicher Glaube – Christenverfolgung heute und die Arbeit von Open Doors“, Vortrag, Referentin Heidmarie Klingenberg, 15.30 Uhr, Bleichstraße 24.
Bauzeit: Messe, 10 bis 18 Uhr, Fritz-Walter-Stadion.
Berufsinformationsmesse mit Vertretern von Firmen und Institutionen: 9 bis 13 Uhr, Schulzentrum Süd, Stadtwald 2.
Bürgerinitiative „Neue Mitte Kaiserslautern“: Unterschriftenaktion, 10 Uhr, Fackelstraße 29 (früher Zeemann).
CDU-Ortsverband Mitte: Bürgergespräche, 10 bis 13 Uhr, Stand vor der Kreis Sparkasse, Fackelstraße.
Förderverein Emmerich-Smla-Musikschule: Sommerfest, 8.30 Uhr, Martinsplatz.
Frauengemeinschaft St. Michael: Flohmarkt, 7.30 Uhr, Schillerplatz.
Freie Christliche Schule: Schulfest mit Tag der offenen Tür, 14 bis 17.30 Uhr, Finkenstraße 14, Siegelbach.
Gesangverein Schubertchor: Stiftungsfest mit Ehrungen, 15 Uhr, Evangelische Versöhnungskirche, Leipziger Straße 1.
Grundschule Betzenberg: Schulfest, 10 bis 14 Uhr, Kantstraße 97.
Maikerwe: 14 Uhr, Messeplatz.
Ortsverwaltung Siegelbach: Bürgergespräch mit Ortsvorsteher Hans Peter Schuster, 10 bis 12 Uhr, Finkenstraße 17.
Pollicia: Radtour am Altrhein (bei Regen eine Woche später), mit Jörg Haedeker, 8.40 Uhr, Hauptbahnhof.
Segel- und Yachtclub 1981: 30. Vereinsjubiläum, Freizeitgelände, 14 Uhr, Strandbad Gelterswoog.
Selbsthilfegruppe Lungenemphysem-COPD für die Region Westpfalz: „Richtig inhalieren mit Testung“, Vortrag, 15 Uhr, Ärztehaus Med Café, Bismarckstraße 74.
St. Martinskirche: „Nightfever“, 17.45 Uhr, Beginn mit Heiliger Messe mit Pfarrer Andreas Keller und Domkapitular Franz Vogelgesang, St.-Martins-Platz 4.
Theodor-Zink-Museum: Sachiko Furu-hata-Kersting (Klavier), Benefizkonzert zugunsten des Fördervereins Mama/Papa hat Krebs, 19 Uhr, Steinstraße 48.
Tourist-Information: Historischer Stadtrundgang, mit Besichtigung des Pfalzgrafensaals, 10.30 Uhr, Fruchthallstraße 14.
Verenigte ostdeutsche Landsmannschaften im Bund der Vertriebenen: „30 Jahre Heimatstube“, Jubiläumsgala mit Festvortrag, 15 bis 18 Uhr, Heimatstube der Ostdeutschen Landsmannschaften, Lutzerstraße 20.
Westpfalz-Klinikum: Samstagsforum Gesundheit: „Zeitbombe Aneurysma des Brustkorbs“, Referenten Professor Manfred Dahm, Erich Hausmann, 10.30 Uhr, Tagungszentrum, Goethestraße 51.

Sonntag, 29. Mai
Albert-Schweitzer-Gymnasium: Konzert der Ehemaligen, 10.30 Uhr, Pflanztheater, Willy-Brandt-Platz 4 - 5.
Alte Knacker: Tanztete mit „Miski“, 15 Uhr, Begegnungsstätte Galgenschanze, An der Feuerwache 10.
Bauzeit: Messe, 10 bis 18 Uhr, Fritz-Walter-Stadion.
Forstamt Kaiserslautern: Wald- und Wiesen-Markt, Einweihung der Streuobstwiesen zwischen Erzhöfen und Erfenbach, bei Grumbeersupp und Appelpannekuche, 11 bis 17 Uhr.
Freudenkreis Rochuskapelle: „Der Notenbaum“, Musical für Kinder mit dem Kindersingkreis der Jungen Kantorei St. Maria, 17 Uhr, Rochuskapelle Hohenacker, Rochusweg.
Heimat- und Gesangverein Hohenacker: Wanderung ab Wachenheim, 9 Uhr, Pkw-Abfahrt ab Dorfplatz Hohenacker.
Innenstadt und Gewerbegebiet West: verkaufsoffener Sonntag, 13 bis 18 Uhr.
Jazzwanderung auf dem Bremerhof: 10 Uhr, Start Biergarten.
Katholische Kindertagesstätte St. Konrad und Pfarrei St. Konrad: „Wir sind Gottes Kinder“, Fest, Beginn mit Gottesdienst in der Kirche, 10.30 Uhr, Reichswaldstraße 30.
Katholisches Pfarramt St. Michael Erzhöfen: 10.30 Uhr Hüttenfest rund ums Pfarrheim, Beginn mit Gottesdienst, Erzhöfer Straße 105.
Kolpingfamilie Erfenbach: Familien- und Seniorenwanderung, Abfahrt mit Privat-Pkw zum Haus des Wassers in der Roten Hohl, 13 Uhr, Marktplatz.
Kolpingfamilien Kaiserslautern: Erbsuppenessen auf dem „Gut Mühlberg“, Mölschbach, 12 Uhr; vorab ökumenischer Gottesdienst, 10.30 Uhr, evangelische Kirche Mölschbach.
Maikerwe: 14 Uhr, Messeplatz.
Marinekameradschaft Kaiserslautern: „Skagerrakfeier“, 11 Uhr, Blechhammer.
Protestantisches Stadtjugendpfarramt: Gottesdienst zur Entscheidung von Notfallseelsorgern, 14.30 Uhr, Kleine Kirche, Unionstraße 2 a.
Segel- und Yachtclub 1981: Vereinsregatta um den Barbarossa-Pokal, 10 Uhr, Strandbad Gelterswoog.
Theodor-Zink-Museum: Kammermusikgruppen der TU Kaiserslautern, Werke von Bach, Fuchs und Haydn, 19 Uhr, Scheune, Steinstraße 48.
Vogelschutzgebiet: geöffnet 13 bis 18 Uhr, Führung 15 Uhr, Kaiserberg.
Volksparkkonzert: Arbeiter Musikverein Jettenbach, bekannte und beliebte Melodien, 11 bis 13 Uhr.